

A (bzw. E) 13 für alle LÄ in Sachsen

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. Januar 2019 16:54

Das Staatsministerium der Finanzen in Sachsen hat für alle Lehrämter A13 verkündet (E13 für Angestellte). Ich bin ja gespannt, ob sie jetzt den Nachbarländern den Rang ablaufen. Bisher fahren ja viele von Sachsen nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit...

Beitrag von „Crestos“ vom 17. Januar 2019 18:36

Hast du gerade den Link parat? Danke!

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. Januar 2019 18:46

https://www.lehrerbildung.sachsen.de/download/downl..._Versorgung.pdf

Beitrag von „Crestos“ vom 17. Januar 2019 18:56

Vielen Dank!

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 17. Januar 2019 19:10

[Zitat von Krabappel](#)

https://www.lehrerbildung.sachsen.de/download/downl..._Versorgung.pdf

Interessant. An welcher Stelle steht denn dort, dass alle Lehrämter in Sachsen E 13 / A 13 bekommen sollen. Es sind viele Seiten. Ich finde das nicht und Google News weiß davon auch nichts. Ich lese nur was vom verbeamteten Studienrat (ggf. an Grundschulen, aber eben doch Studienrat !?).

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 17. Januar 2019 19:24

Die Sachsen können sich freuen. Sie werden dann nun verbeamtet und bekommen A 13 (wenn K.'s Info stimmt).

Wieso bringt die Verbeamtung eigentlich mehr Lehrer nach Sachsen oder hält sie dort, wenn doch außer in Berlin sowieso wieder überall verbeamtet wird?

Dieser Artikel ist auch interessant. Es hieß ja hier auch oft, was die einen künftig mehr bekommen, bedeutet ja kein Weniger für die anderen und sollte deshalb niemanden stören (neiden).

Zitat von Zitat

„Nicht, weil ich Lehrkräfte nicht leiden kann und ihnen die Privilegien eines Beamtenverhältnisses nicht gönne. Sondern weil das Beamtenverhältnis für unseren Staat so teuer ist und unsere Gesellschaft auseinandertreibt. Beamte zahlen weder in die gesetzliche Krankenversicherung noch in die Rentenkasse ein. Fast eine Million Lehrkräfte sind das bundesweit. Das schwächt unser solidarisches Sozialsystem enorm. Dieses gleiche Ungerechtigkeitsempfinden, das wir jetzt wahrnehmen von den nicht-verbeamtungsfähigen Lehrkräften, das besteht doch im Rest der Gesellschaft auch!“

...

Der Beamtenstatus schwächt nicht nur unsere Sozialsysteme, sondern auch unseren sächsischen Haushalt. Weil der Freistaat Sachsen vernünftigerweise eine Pensionslastenvorsorge betreibt, sind verbeamtete Lehrkräfte auch im laufenden Haushalt teuer. Die Beschäftigung eines verbeamteten Lehrers kostet Sachsen pro Jahr 17.000 Euro mehr als die eines angestellten Lehrers. Nun kann man sich hinstellen und sagen, das muss uns Bildung wert sein. Das sind schöne Worte. Aber man kann auch mal nachdenken und sagen: Moment mal: 17.000 Euro mehr pro Jahr. **Das heißt, ich kann vom gleichen Geld entweder fünf Beamte oder sechs Angestellte bezahlen!** Und das ist doch die Richtung, in die wir künftig gehen

müssen.

...

Aus all diesen Gründen muss es uns in den kommenden Jahren gelingen, mehr und mehr Lehrkräfte einzustellen und die auch zu finanzieren. Und da ist es natürlich vernünftiger, wenn ich vom gleichen Geld sechs statt fünf Lehrkräfte einstellen kann.

Und für die Lehrkräfte selbst sogar noch attraktiver, weil sich mit einer Klassenleiterstunde, mit weniger Pflichtstunden, mit einer zweiten Kraft im Unterricht und mit kurzen Wegen zur Schule ihre Arbeitsbedingungen in einer Art und Weise verbessern, die mit Geld gar nicht aufzuwiegen ist!“

[Hervorhebungen von mir]

<https://www.l-iz.de/politik/sachse...-die-CDU-250607>

Wie siehst du das als sächsische Lehrerin, [@Krabappel](#) ?

Beitrag von „lamaison“ vom 17. Januar 2019 19:56

....is bestimmt wegen des Dialekts



Beitrag von „MarlenH“ vom 17. Januar 2019 20:01

Ich als junge, dynamische sächsische Lehrerin Ü42, habe interessiert den Artikel gelesen. Er löst keines meiner Probleme.

Wie so oft im Leben gilt:

Hilf dir selbst, dann wird dir geholfen.

Beitrag von „Morse“ vom 17. Januar 2019 20:12

<https://www.lehrerforen.de/thread/48478-a-bzw-e-13-f%C3%BCr-alle-l%C3%A4-in-sachsen/>

[Zitat von Kippelfritze](#)

Interessant. An welcher Stelle steht denn dort, dass alle Lehrämter in Sachsen E 13 / A 13 bekommen sollen. Es sind viele Seiten. Ich finde das nicht und Google News weiß davon auch nichts. Ich lese nur was vom verbeamteten Studienrat (ggf. an Grundschulen, aber eben doch Studienrat !?).

Das steht ganz direkt am Anfang, S. 3.

Das Dokument ist auf August 2018 datiert - sind das old news oder lag das bis jetzt in der Schublade? Auch ich hatte gewundert, weil ich bei Zeitungen nichts dazu gefunden habe.

Beitrag von „Morse“ vom 17. Januar 2019 20:14

[Zitat von MarlenH](#)

Ich als junge, dynamische sächsische Lehrerin Ü42,

Wird es eine Ausgleichszahlung geben und falls ja, in welcher Höhe?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 17. Januar 2019 20:17

[Zitat von Morse](#)

Das steht ganz direkt am Anfang, S. 3.

Das Dokument ist auf August 2018 datiert - sind das old news oder lag das bis jetzt in der Schublade? Auch ich hatte gewundert, weil ich bei Zeitungen nichts dazu gefunden habe.

[@Morse](#), aber auf S. 3 ist von Studienräten an Grundschulen die Rede ! (u.a., aber nicht an Grundschulen) Studienräte sind doch nur jene mit Gymnasiallehrausbildung, oder?

Und das Thema dieses Dokuments ist auch "nur" die Verbeamtung?!?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 17. Januar 2019 20:20

[Zitat von MarlenH](#)

Ich als junge, dynamische sächsische Lehrerin Ü42, habe interessiert den Artikel gelesen. Er löst keines meiner Probleme.

Wie so oft im Leben gilt:

Hilf dir selbst, dann wird dir geholfen.

Meinst du den Link von Krabappel oder meinen Link? (Weil du Artikel schreibst und der ist ja von mir.)

In meinem Link ist davon die Rede, dass ohne Verbeamtung 6 statt 5 Lehrer eingestellt werden könnten, dass es Klassenleiterstunden, ein geringeres Stundensoll, Doppelsteckung und kürzere Arbeitswege (wohl wegen des Erhalts von Schulen???) und sicherlich noch mehr geben sollte.

Das würde dir nicht helfen? Was brauchst du dann für die Lösung deiner Probleme, [@MarlenH](#) ?

Beitrag von „Morse“ vom 17. Januar 2019 20:29

[Zitat von Kippelfritze](#)

[@Morse](#), aber auf S. 3 ist von Studienräten an Grundschulen die Rede ! (u.a., aber nicht an Grundschulen) Studienräte sind doch nur jene mit Gymnasiallehrerausbildung, oder?

Und das Thema dieses Dokuments ist auch "nur" die Verbeamtung?!?

"Studienrat an einer Grundschule Besoldungsgruppe A 13 (**Hebung des Eingangsamtes** mit dem Gesetz zur Umsetzung des Handlungsprogramms vorgesehen)"

Ich verstehe das so, dass in Zukunft alle originären GS-Lehrer A13 sein werden - ihr "Eingangsamt" auf A13 gehoben.

Beitrag von „MarlenH“ vom 17. Januar 2019 20:34

[Zitat von Morse](#)

Wird es eine Ausgleichszahlung geben und falls ja, in welcher Höhe?

Ja. Zunächst unter Vorbehalt. Irgendwann erfahren wir auch noch, wie und wohin der Antrag gestellt werden soll. Es gibt 170€ brutto.

[Zitat von Kippelfritze](#)

Meinst du den Link von Krabappel oder meinen Link? (Weil du Artikel schreibst und der ist ja von mir.)

In meinem Link ist davon die Rede, dass ohne Verbeamtung 6 statt 5 Lehrer eingestellt werden könnten, dass es Klassenleiterstunden, ein geringeres Stundensoll, Doppelsteckung und kürzere Arbeitswege (wohl wegen des Erhalts von Schulen???) und sicherlich noch mehr geben sollte.

Das würde dir nicht helfen? Was brauchst du dann für die Lösung deiner Probleme, [@MarlenH](#) ?

Dieses WÜRDEN oder WÄREN hilft mir nicht. Es IST ja nicht.

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. Januar 2019 20:44

[Zitat von Morse](#)

"Studienrat an einer Grundschule Besoldungsgruppe A 13 (**Hebung des Eingangsamtes** mit dem Gesetz zur Umsetzung des Handlungsprogramms vorgesehen)"

Ich verstehe das so, dass in Zukunft alle originären GS-Lehrer A13 sein werden - ihr "Eingangsamt" auf A13 gehoben.

So ist gedacht. Sind dann alle Studienrät*innen. Und Angestellte GS-L erhalten dann E13, so wurde uns mündlich aus dem Ministerium mitgeteilt.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 17. Januar 2019 21:07

Zitat von Morse

"Studienrat an einer Grundschule Besoldungsgruppe A 13 (**Hebung des Eingangsamtes** mit dem Gesetz zur Umsetzung des Handlungsprogramms vorgesehen)"

Ich verstehe das so, dass in Zukunft alle originären GS-Lehrer A13 sein werden - ihr "Eingangsamt" auf A13 gehoben.

Ok, ja, das könnte sein.

Sind dann alle mit A 13 Studienrat? Auch Angestellte?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 17. Januar 2019 21:11

@MarlenH,

naja, dann kannst du dich ja nun freuen, denn du bekommst mehr Geld. Krabappel hat das ja nun "auf anderen Wegen" bestätigt. Sicher geht es dann in den nächsten Tagen noch durch die Presse.

Das hilft dir dann bei deinen Problemen im Schulalltag?

PS: Eine Ausgleichszahlung für die nicht verbeamtungsfähigen sächsischen Lehrer ist doch auch vorgesehen, oder?

Beitrag von „MarlenH“ vom 17. Januar 2019 22:22

[Zitat von Kippelfritze](#)

[@MarlenH](#),

naja, dann kannst du dich ja nun freuen, denn du bekommst mehr Geld. Krabappel hat das ja nun "auf anderen Wegen" bestätigt.

Wieso bekomme ich mehr Geld?

Beitrag von „Krabappel“ vom 18. Januar 2019 14:22

[Zitat von MarlenH](#)

Wieso bekomme ich mehr Geld?

Weil über Zuschläge diskutiert wird- du schriebst etwas von 170 brutto?- reichlich schwacher Trost allerdings. Und Oberschulkollegen wurden m.W. bis vor kurzem in E12 eingruppiert, inzwischen ist es eine Stufe höher.

Ungerecht bleibt's nach wie vor, allerdings gilt das für alle LehrerInnen. Auch in anderen Bundesländern wird nicht jede/r verbeamtet.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 18. Januar 2019 16:49

Ja, genau, irgendwo las ich von 170,- Euro Ausgleichszahlung für die nicht-verbeamtungsfähigen Kollegen in Sachsen und dass das lächerlich sei. Ist ja kaum die Hälfte von den 300,- Euro als Zulage für Lehrer an Brennpunktschulen (mit 80% Hartz-IV-Kindern) in Berlin. Und das brutto.

Andererseits bekommen angestellte Lehrer doch sowieso schon ein höheres Brutto (weil netto weniger bleibt als bei Beamten), oder?

Übrigens finde ich heute bei Google News immer noch nichts dazu, [@Krabappel](#). Hast du einen Presse-Link dazu? Wie kann das sein, dass sächsische Lehrer das mündlich gesagt bekommen haben, aber die Medien wissen nichts davon???

(Naja, wie immer aber geht es nur ums Geld) 😞

Beitrag von „MarlenH“ vom 18. Januar 2019 17:02

Zitat von Kippelfritze

Ja, genau, irgendwo las ich von 170,- Euro Ausgleichszahlung für die nicht-verbeamtungsfähigen Kollegen

Ich schrieb es weiter oben.

Ich will nicht klagen. Ich hätte ja auch in ein anderes Bundesland wechseln können, als ich noch unter 42 war. Nun heißt es nach vorn schauen und den langsamen Ausstieg aus dem Lehrerleben planen oder andere Betätigungsfelder nebenher suchen oder oder oder...

Jammern nützt mir nix.

Beitrag von „fossi74“ vom 18. Januar 2019 17:37

Zitat von Kippelfritze

Ja, genau, irgendwo las ich von 170,- Euro Ausgleichszahlung für die nicht-verbeamtungsfähigen Kollegen in Sachsen und dass das lächerlich sei. Ist ja kaum die Hälfte von den 300,- Euro als Zulage für Lehrer an Brennpunktschulen (mit 80% Hartz-IV-Kindern) in Berlin. Und das brutto.

Andererseits bekommen angestellte Lehrer doch sowieso schon ein höheres Brutto (weil netto weniger bleibt als bei Beamten), oder?

Übrigens finde ich heute bei Google News immer noch nichts dazu, [@Krabappel](#). Hast du einen Presse-Link dazu? Wie kann das sein, dass sächsische Lehrer das mündlich

gesagt bekommen haben, aber die Medien wissen nichts davon???

(Naja, wie immer aber geht es nur ums Geld) 😞

Und wieder mal fragt man sich, wie im Unterricht: Kapiert der Kippelfritze das wirklich nicht, muss man es ihm vielleicht noch mal runtergebrochen erklären, oder verarscht er einen und lacht sich innerlich einen über die immer hilfloseren Erklärungsversuche?!

Beitrag von „fossi74“ vom 18. Januar 2019 17:41

[Zitat von MarlenH](#)

Ich hätte ja auch in ein anderes Bundesland wechseln können, als ich noch unter 42 war.

Es gibt Bundesländer, bei denen die Altergrenze höher liegt. Hast Du gar keine Aufschubzeiten, die Du geltend machen könntest?

Beitrag von „Morse“ vom 18. Januar 2019 21:33

[Zitat von Kippelfritze](#)

(Naja, wie immer aber geht es nur ums Geld) 😞

Ja, vor allem beim Thema Gehalt.

Beitrag von „marie74“ vom 18. Januar 2019 22:35

Ich bin mal gespannt, wie viele Sachsen wieder zurückgehen werden. Ich arbeite an einem Gymnasium an der Landesgrenze zwischen Sachsen und Sachsen-Anhalt und von ca. 70 Kollegen sind mehr als 10 wohnhaft in Sachsen.

Ich schätze mal, dass ich die in den kommenden 2-3 Jahren als Kollegen verlieren werde, weil

sie nach Sachsen wechseln werden.

Beitrag von „MarlenH“ vom 19. Januar 2019 17:30

[Zitat von fossi74](#)

Es gibt Bundesländer, bei denen die Altergrenze höher liegt. Hast Du gar keine Aufschubzeiten, die Du geltend machen könntest?

Durch diese Aufschubzeiten ist es ja so knapp. Und in dem Alter bin ich nun auch nicht mehr, wo ich umziehen als Hobby betrachte. Meine Kinder fänden das auch nicht schön.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Januar 2019 18:04

[Zitat von MarlenH](#)

Durch diese Aufschubzeiten ist es ja so knapp. Und in dem Alter bin ich nun auch nicht mehr, wo ich umziehen als Hobby betrachte. Meine Kinder fänden das auch nicht schön.

Klischeemodus an:

Du bist ja auch die Mutter und zusätzlich Lehrerin. Würde der Vater mit dem "richtigen Job" in der "freien Wirtschaft" quer durch die Bundesrepublik versetzt, zieht natürlich die ganze Familie sofort nach.

Beitrag von „Mikael“ vom 19. Januar 2019 18:08

[state of Trance:](#)

Da spricht wohl die Erfahrung aus jahrelanger Beobachtung der tatsächlichen Praxis. Ich habe es auch noch nie anders erlebt (Lehrerin wechselt das Bundesland und der Mann zieht nach...).

Gruß !

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Januar 2019 18:29

[Zitat von Mikael](#)

[state_of_Trance:](#)

Da spricht wohl die Erfahrung aus jahrelanger Beobachtung der tatsächlichen Praxis. Ich habe es auch noch nie anders erlebt (Lehrerin wechselt das Bundesland und der Mann zieht nach...).

Gruß !

Ich betrachte das mal als Kompliment. Ich bin noch in den ersten Jahren, aber man kriegt ja so einiges bei und über Kollegen mit. 😊

Beitrag von „WillG“ vom 19. Januar 2019 18:45

[Zitat von Mikael](#)

Ich habe es auch noch nie anders erlebt (Lehrerin wechselt das Bundesland und der Mann zieht nach...).

Liegt vielleicht daran, dass Lehrerinnen, die fest im Schuldienst sind, eher selten aus beruflichen Gründen das Bundesland wechseln müssen.

Was ich schon erlebt habe:

- * Lehrerin bewirbt sich für den Auslandsschuldienst; Mann kommt mit.
- * Lehrerin findet im Bundesland keinen Job; Mann kommt mit in das andere Bundesland
- * Lehrer (männlich) bekommt eine Planstelle in einem anderen Bundesland; Frau (ebenfalls Lehrerin) hat eine Planstelle -> Fernbeziehung
- * Lehrer wechselt das Bundesland, weil seine Frau (nicht Lehrerin) beruflich umziehen muss

Beitrag von „fossi74“ vom 19. Januar 2019 18:49

Zitat von MarlenH

Durch diese Aufschubzeiten ist es ja so knapp.

Aber Du bist doch erst 42, wenn ich das richtig verstanden habe. Dann bist Du doch gerade an der regulären Altersgrenze vorbeigeschrammt und könntest dank Deiner Kinder noch verbeamtet werden.

Beitrag von „Mikael“ vom 19. Januar 2019 19:07

Zitat von WillG

- * Lehrerin bewirbt sich für den Auslandsschuldienst; Mann kommt mit.
- * Lehrerin findet im Bundesland keinen Job; Mann kommt mit in das andere Bundesland
- * Lehrer (männlich) bekommt eine Planstelle in einem anderen Bundesland; Frau (ebenfalls Lehrerin) hat eine Planstelle -> Fernbeziehung
- * Lehrer wechselt das Bundesland, weil seine Frau (nicht Lehrerin) beruflich umziehen muss

Alles möglich, aber sicherlich nicht so häufig wie der Regelfall (Mann zieht beruflich um, Lehrerin dackelt hinterher).

Was ich auch erlebt habe: Mann muss beruflich bedingt ins Ausland, Lehrerin lässt sich beurlauben und arbeitet dann als Ortslehrkraft.

Gruß !

Beitrag von „WillG“ vom 19. Januar 2019 19:16

Zitat von Mikael

Mann muss beruflich bedingt ins Ausland, Lehrerin lässt sich beurlauben und arbeitet dann als Ortslehrkraft.

Würde ich sofort machen, wenn ich eine Partnerin hätte, die beruflich ins Ausland muss. Das sehe ich nicht als "Opfer" für die wichtige Karriere des Partners, sondern als großartige Chance.

Beitrag von „Mikael“ vom 19. Januar 2019 19:19

Klar, dann bitte hinterher auch nicht herumjammern, wenn eine / einer der dagegebliebenen Kolleginnen / Kollegen eine der raren Beförderungen auf A14 bekommt oder später die Pension aufgrund der jahrelangen Beurlaubung nicht so hoch ausfällt wie bei den anderen...

Gruß !

Beitrag von „MarlenH“ vom 19. Januar 2019 19:42

[Zitat von state_of Trance](#)

Klischeemodus an: Du bist ja auch die Mutter und zusätzlich Lehrerin. Würde der Vater mit dem "richtigen Job" in der "freien Wirtschaft" quer durch die Bundesrepublik versetzt, zieht natürlich die ganze Familie sofort nach.

Also ganz so einfach ist es nicht. Es waren vor allem die besseren Betreuungsmöglichkeiten damals und die Nähe zur Oma, die ein Arbeiten ja erst ermöglichen. Auf einen Vater müsste ich nicht Rücksicht nehmen.

[Zitat von fossi74](#)

Aber Du bist doch erst 42, wenn ich das richtig verstanden habe. Dann bist Du doch gerade an der regulären Altersgrenze vorbeigeschrammt und könntest dank Deiner Kinder noch verbeamtet werden.

Nein, da hast du was falsch verstanden. Ich bin nicht 42 und trotzdem irgendwie knapp vorbei. So . Ich bin ja hier nicht das Thema.

Ich reg mich nicht mehr auf und freue mich auf sicher 80€ netto mehr.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 22. Januar 2019 21:27

Hier habe ich jetzt einen Medienbericht dazu gefunden. Auch schon etwas älter. Stimmt aber alles.

<http://www.lvz.de/Region/Mitteld...DR-Abschluessen>

Beitrag von „Morse“ vom 22. Januar 2019 21:33

[Zitat von Kippelfritze](#)

<http://www.lvz.de/Region/Mitteld...DR-Abschluessen>

"Jede Schule erhält zudem ab 1. Januar 2019 ein frei aufteilbares **Prämienbudget zur Ausgabe individueller und kollektiver Leistungsprämien**. Über die Vergabe entscheidet der Schulleiter in Abstimmung mit dem Örtlichen Personalrat

Ich bin jetzt schon gespannt auf die Threads dazu.

Beitrag von „Krabappel“ vom 22. Januar 2019 22:15

[Zitat von Morse](#)

"Jede Schule erhält zudem ab 1. Januar 2019 ein frei aufteilbares **Prämienbudget zur Ausgabe individueller und kollektiver Leistungsprämien**. Über die Vergabe entscheidet der Schulleiter in Abstimmung mit dem Örtlichen Personalrat

Ich bin jetzt schon gespannt auf die Threads dazu.

So'ne Prämie gibt's schon lang. Sie sollte z.B. für Leute sein, die für lau stellvertretende Schulleiterposten innehatten oder sonstwie unentgeltlich mehr arbeiten.

Realität:

- der älteste Kollege bekommt noch fix die Prämie, bevor er pensioniert wird

- 3 Leute, die sich irgendeine Arbeitsgruppe teilen, teilen sich die rund 2000 EUR
- alle, die nichts abbekommen (also so gut wie alle) sind angesäuert, auch wenn sie betonen, dass es ihnen auf die paar Eur nicht ankommt. Geht ja doch immerhin um Wahrnehmung für die Aufgaben, die man so (zusätzlich) macht
- die, die dann doch noch etwas abbekommen sind angesäuert, weil sie sich die Prämie teilen müssen/ nicht schon in den vergangenen Jahren berücksichtigt wurden, sondern Kollegin XY, die ja bloß blablab gemacht hat, während man selbst...

Schönes Instrument, um Unmut im Kollegium zu säen



Beitrag von „MarlenH“ vom 22. Januar 2019 22:17

Zitat von Krabappel

So'ne Prämie gibt's schon lang. Sie sollte z.B. für Leute sein, die für lau stellvertretende Schulleiterposten innehatten oder sonstwie unentgeltlich mehr arbeiten.

Realität:

- der älteste Kollege bekommt noch fix die Prämie, bevor er pensioniert wird
- 3 Leute, die sich irgendeine Arbeitsgruppe teilen, teilen sich die rund 2000 EUR
- alle, die nichts abbekommen (also so gut wie alle) sind angesäuert, auch wenn sie betonen, dass es ihnen auf die paar Eur nicht ankommt. Geht ja doch immerhin um Wahrnehmung für die Aufgaben, die man so (zusätzlich) macht
- die, die dann doch noch etwas abbekommen sind angesäuert, weil sie sich die Prämie teilen müssen/ nicht schon in den vergangenen Jahren berücksichtigt wurden, sondern Kollegin XY, die ja bloß blablab gemacht hat, während man selbst...

Schönes Instrument, um Unmut im Kollegium zu säen



Entspricht exakt der Realität.